

Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestrasse 71

Rodaun 2 VII 20.

5 mein lieber Arthur,
ich hörte dafs Sie fort waren, höre nun, dafs Sie wieder da find.
Gerty geht am 7^{ten} mit den Kindern nach Auffee, ich bleibe noch den ganzen Juli
da mit meiner Arbeit, bringe aber nichts vor mich (vorläufig) fondern leide bei
10 Tag u. Nacht unter diefem abfurden Wetter, das es feit 3 Wochen verübt.
Ich möchte vom 8^{ten} ab jeden beliebigen Tag (außer Sonntag) vormittags zeitlich
zu Ihnen kōmen (wäre etwa 10^h dort) Sie zu einem Spaziergang abholen, etwa
dann mit Euch effen, wenn das geht, oder auch nach dem Spaziergang in die Stadt
fahren. Bitte telegrafiren Sie mir welchen Tag, ab 8^{ten}, Sie wählen.
Ihr
Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 683 Zeichen

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: Stempel: »Rodaun, 2 VII 20, 2–7N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »366«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.293.

13 *welchen ... wählen.*] weiter quer am linken Rand

Erwähnte Entitäten

Personen: Gertrude von Hofmannsthal, Christiane von Hofmannsthal, Raimund von Hofmannsthal, Franz von Hofmannsthal, Frieda Pollak

Orte: Bad Aussee, Rodaun, Sternwartestraße, Wien

QUELLE: Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02345.html> (Stand 18. Januar 2024)